

Für Wahrheit und Recht – seit 150 Jahren

EIFEL

Nürburgring und Formel 1

Es ist ein Trauerspiel, die Nation, die in den letzten Jahren mit Michael Schumacher und Sebastian Vettel 11 Mal Weltmeister wurde und die mit Mercedes 2014 die Teamwertung gewann und vom Export von „Premiumfahrzeugen“ lebt, hat 2015 keinen Formel 1-WM-Lauf. Die Misere ist „Made bei Ecclestone“.

Hier ein paar Fakten:

- Die Eintrittspreise sind zu hoch, dadurch bleiben die Zuschauer aus und die Veranstalter, wie hier die Capricorn Nürburgring GmbH, können einen Formel 1-Lauf nicht mehr finanzieren.
- Die technischen Anforderungen, um in der Formel 1 vorne mitzufahren, kosten viel Geld und sind nur noch von drei Teams finanzierbar.
- Die Überlegenheit von Mercedes und davor von Red Bull führen dazu, dass die Rennen langweilig werden.
- Die Verteilung der Startgelder an die Teams muss dringend neu geregelt werden, damit die kleinen Teams, die man zur Auffüllung des Starterfeldes braucht, auch etwas von dem Kuchen abbekommen, ansonsten können sie nicht überleben.
- Es sind zu viele „Bezahlfahrer“ (Fahrer die Geld von Sponsoren mitbringen) am Start und gute Fahrer werden ausgesondert. Kaum jemand kennt

das Formel 1 Fahrerfeld von 2015: Den Betreibern der Rennstrecke in der Eifel, der Capricorn Nürburgring GmbH mit ihrem Geschäftsführer Carsten Schumacher, kann man keinen Vorwurf machen. Dort muss betriebswirtschaftlich gehandelt werden und Antrittsgelder, die weit über 10 Millionen Euro liegen, sind bei sinkenden Zuschauerzahlen nicht zu erwirtschaften. Das Land Rheinland-Pfalz, das jahrelang die Eifelrennstrecke finanziell unterstützt hat, darf nicht mehr einspringen, weil eine „Subventionierung“ gegen EU-Recht verstößt. Hoffen wir, dass der 84-jährige Formel 1-Boss Bernie Ecclestone endlich mal vernünftig wird und eine spannenden Formel 1 zu vernünftigen Preisen anbietet, ansonsten findet die Formel 1 nur noch außerhalb von Deutschland unter Ausschluss von Zuschauern im Fernsehen statt, auch da bei sinkenden Einschaltquoten. Wenn Ecclestone, der FIA-Präsident Todt und die großen Teams jetzt nicht aufwachen, verschlafen sie den Tod ihrer eigenen Show! Ω

Klaus Ridder, Siegburg

LESERBRIEF

Auch Ihre Lesermeinung ist gefragt! Senden Sie eine E-Mail an:

redaktion@eifelzeitung.de

ZEITUNG

Zeitung in den Landkreisen DAU, WIL, VG Ulmen (COC) und Adenau (AW)

Seit 1865



13 MW
2015